

Potentiale erkennen
analysieren
kommunizieren

Elterninformation
Potenzialanalyse



Potentiale erkennen
analysieren
kommunizieren



Ablauf und Informationen



Hintergründe

- KAoA
- Potenzialanalysen



Aufgaben in Peakus

- Handlungsorientierte Aufgaben
- Potenzialmodell



Tagesablauf



Peakus Material

- Impressionen



Berufsinteressen-Test

- BFF - BerufsFeldFinder

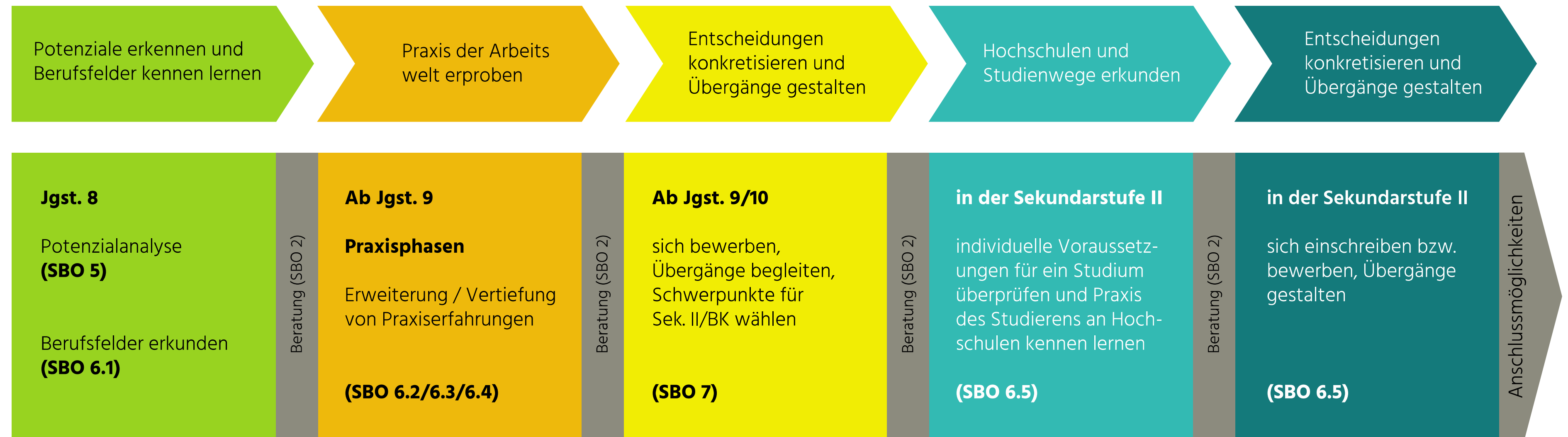


Das Reflexionsgespräch

- Organisatorisches
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Ausblick in die Zukunft

Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule-Beruf in NRW

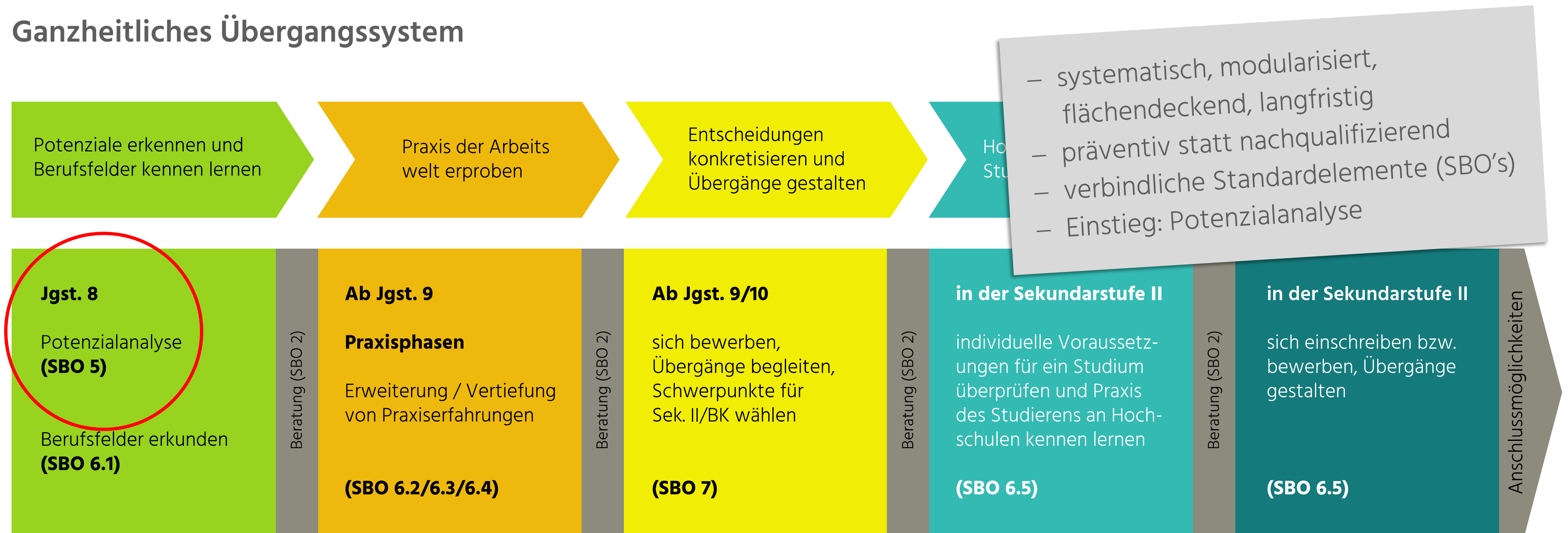
Ganzheitliches Übergangssystem



Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarung (SBO 4 und SBO 7.3)
Strukturen in Schulen und Qualität der Umsetzung entwickeln und sichern (SBO 1 und SBO 3)

Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule-Beruf in NRW

Ganzheitliches Übergangssystem



Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarung (SBO 4 und SBO 7.3)
Strukturen in Schulen und Qualität der Umsetzung entwickeln und sichern (SBO 1 und SBO 3)

Weshalb Potenzialanalysen?

„Startschuss“ für das Thema Berufliche Orientierung

Schüler:innen haben sehr unterschiedliche Wissensstände über die eigenen Stärken, Interessen und Wünsche im Hinblick auf Studien- und Berufsfelder

Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Stärken, Wünschen und Zielen:

Wer bin ich? Was kann ich? Wo will ich hin?

Wie komme ich dorthin?

Ziel der Potenzialanalyse:

Erkennen von Stärken, Entdecken neuer Potenziale: in Beziehung setzen zu den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und -wünschen Ihrer Kinder.

- durch den Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung.
- durch das Kennenlernen von Studien- und Berufsfeldern: Aktivierung weiterer Recherche durch die Jugendlichen selbst.
- durch Planung nächster Schritte in der Beruflichen Orientierung: anknüpfend an die derzeitigen Interessenlagen der Jugendlichen.

Feste Kriterien innerhalb des „Kein Abschluss ohne Abschluss-Programmes“ in NRW:

Durchführung

Außerschulischer Lernort, damit sich an diesem Tag auch eine räumliche Distanz zum schulischen Umfeld herstellen lässt.

Sechs Stunden Diagnostik in Form der Selbst- und Fremdeinschätzung

Alle Beobachtungen passieren stärkenorientiert und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Aufgaben an diesem Tag.

Sie bilden zusammen eine weitere Grundlage für das Reflexionsgespräch mit den Jugendlichen.

Geschultes Personal

Beobachtungsschlüssel 1:4

Zeitlich getrennt

Individuelles 30-minütiges Reflexionsgespräch

(Eltern sind hier sehr willkommen – primär soll ein Gespräch zwischen dem/der Jugendlichen und dem/der Beobachtenden stattfinden.)

- Die Ergebnisse der Potenzialanalyse sollen bereits im Reflexionsgespräch für die anschließenden Maßnahmen (Berufsfelderkundung, Praktikum, etc.) genutzt werden.

Wieso handlungsorientierte Aufgaben?

Weil ...

- diese an der **Lebenswelt** Ihres Kindes ausgerichtet sind und sie so eigene Erfahrungen einbringen können.
- die Aufgaben **mehrschrittig** zu lösen sind: Unter anderem muss kommuniziert, geplant, entschieden, ausgeführt, konstruiert u.v.m. werden.
- die Aufgaben **prozessorientiert** und nicht ergebnisorientiert sind.
- die Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen zeigen können, wo ihre/seine **Stärken** liegen.
- verschiedene Lösungswege, Arbeitsweisen und Beteiligung an der Übung möglich sind, so dass sich jede/r ganz **individuell** einbringen kann.

Welche Potenziale werden bei den handlungsorientierten Übungen beobachtet?

Betrachtung der Potenziale zum Zweck eines positiven Einstiegs in die Beruflichen Orientierung
= **stärkenorientierter** und **prozesshafter** Fokus!

Persönliche Potenziale

Motivation / Geduld

Kreativität / Sorgfalt

Soziale Potenziale

Kommunikationsfähigkeit / Achtsamkeit

Teamfähigkeit / Kooperation

Methodische Potenziale

Selbständigkeit / Aufgabenverständnis

Strukturiertes Arbeiten / Problemlösefähigkeit

Praktische Potenziale

Sprachkompetenz / Handgeschicklichkeit

Räumliches Vorstellungsvermögen

Ablauf der Potenzialanalyse (exemplarisch)

- In unterschiedlichen **Sozialformen** (alleine, im Zweierteam, in der Kleingruppe) werden verschiedene **handlungsorientierte Übungen** gelöst.
- Geschulte Beobachter:innen **beobachten** die Jugendlichen im 1. Schritt und **bewerten** die Umsetzung der Aufgaben im 2. Schritt.
- Ihr Kind **schätzt sich** nach jeder Aufgabe in den vorgestellten, eigenen Potenzialen **selber ein**.
- Ihr Kind macht einen computergestützten **Berufsinteressentest** (BFF BerufsFeldFinder), der die Interessenlagen abfragt.

Beispiel Tagesablauf

Teamer_innen	Einteilung der Beobacherteams, Beobachtungs- /Bewertungsbögen zusammenstellen, Räume vorbereiten, Tagesablauf durchsprechen		
Start um 08:30			
15 Min.	In der Großgruppe: Begrüßung, Namensschilder, Anwesenheitsliste Gruppeneinteilung (Gruppe 1-3)		
Weiter in den Kleingruppen	Beobacherteam A (2x grün, 4x blau, 2x türkis)	Beobacherteam B (2x gelb, 2x grün, 2x türkis)	Beobacherteam C (2x blau, 2x türkis, 2x grün, 1x pink)
45 Min.	Ausfüllen des Erfassungsbogens mit allen Erläuterungen und Einschätzung Pocketheft <i>Gruppe 1</i>	Ausfüllen des Erfassungsbogens mit allen Erläuterungen und Einschätzung Pocketheft <i>Gruppe 2</i>	Ausfüllen des Erfassungsbogens mit allen Erläuterungen und Einschätzung Pocketheft <i>Gruppe 3</i>
1 Stunde	Kognition BFF/Berufeblicklicht Turm <i>Gruppe 1</i>	Konstruktion Brückenbau <i>Gruppe 2</i>	Kreativität Teamschreiber Mondlandung <i>Gruppe 3</i>
20 Min.	Pause		
1 Stunde	Kreativität Teamschreiber Mondlandung <i>Gruppe 2</i>	Kognition BFF/Berufeblicklicht Turm <i>Gruppe 3</i>	Kommunikation XXL-Memorii Balanceboard <i>Gruppe 1</i>
1 Stunde	Kommunikation XXL-Memorii Balanceboard <i>Gruppe 3</i>	Konstruktion Brückenbau <i>Gruppe 1</i>	Kognition BFF/Berufeblicklicht Turm <i>Gruppe 2</i>
30 Min.	Pause		
1 Stunde	Kreativität Teamschreiber Mondlandung <i>Gruppe 1</i>	Kommunikation XXL-Memorii Balanceboard <i>Gruppe 2</i>	Konstruktion Brückenbau <i>Gruppe 3</i>
15 Min.	Selbsteinschätzung im Erfassungsbogen <i>Gruppe 1</i>	Selbsteinschätzung im Erfassungsbogen <i>Gruppe 2</i>	Selbsteinschätzung im Erfassungsbogen <i>Gruppe 3</i>
5 Minuten Ende 14:30	Gemeinsame Verabschiedung, Infos zu den Abschlussgesprächen		

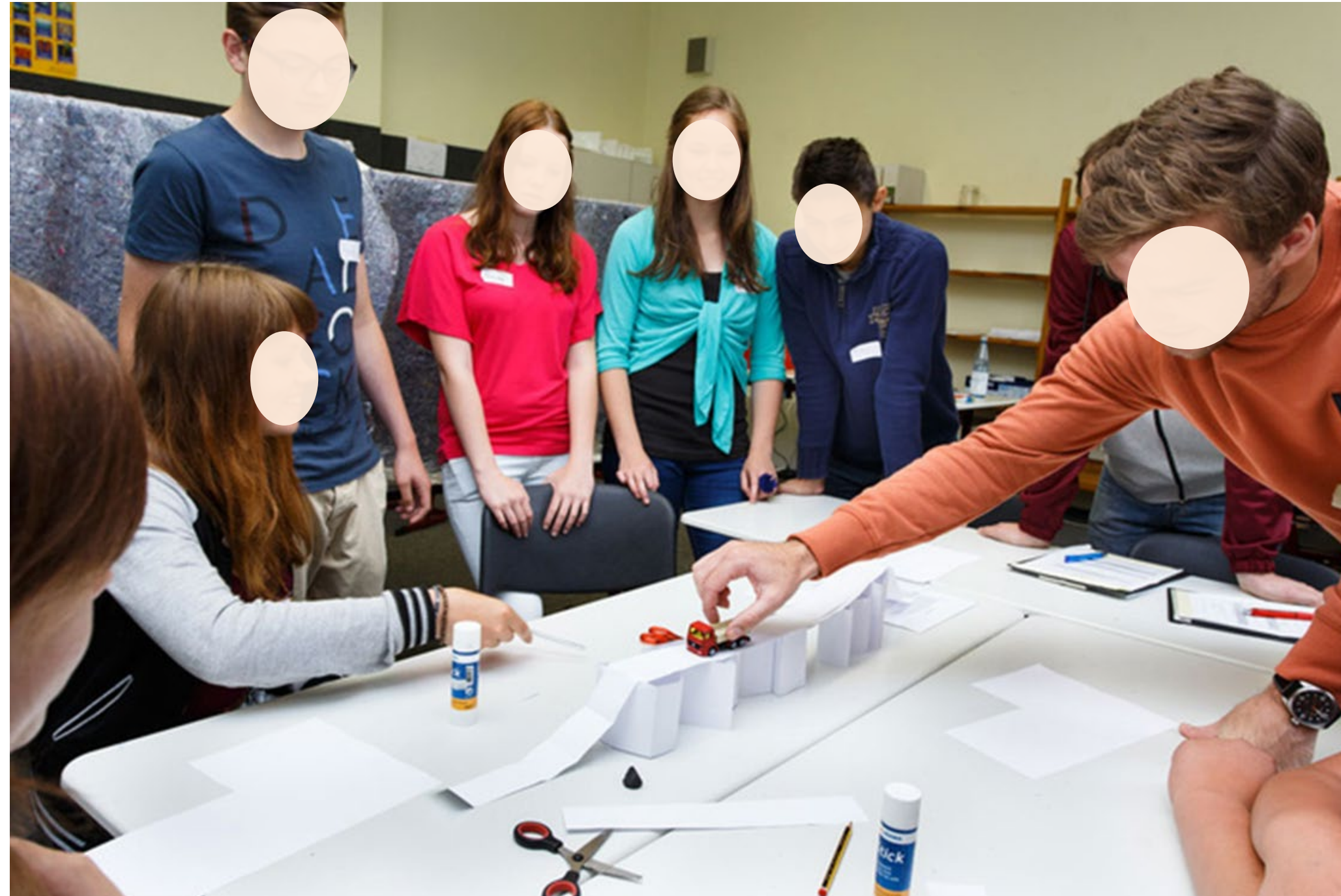
Peakus Material



XXL-Memory – Impressionen



Brückenbau – Impressionen



Das Reflexionsgespräch

- **Dauer:** ca. 30 Minuten
- Die Gespräche finden **in der Schule** statt (Koordinierung in Absprache mit der Schule).
- Es findet keine Berufsberatung statt, sondern eine gemeinsame **Reflexion**.

Dabei geht es um:

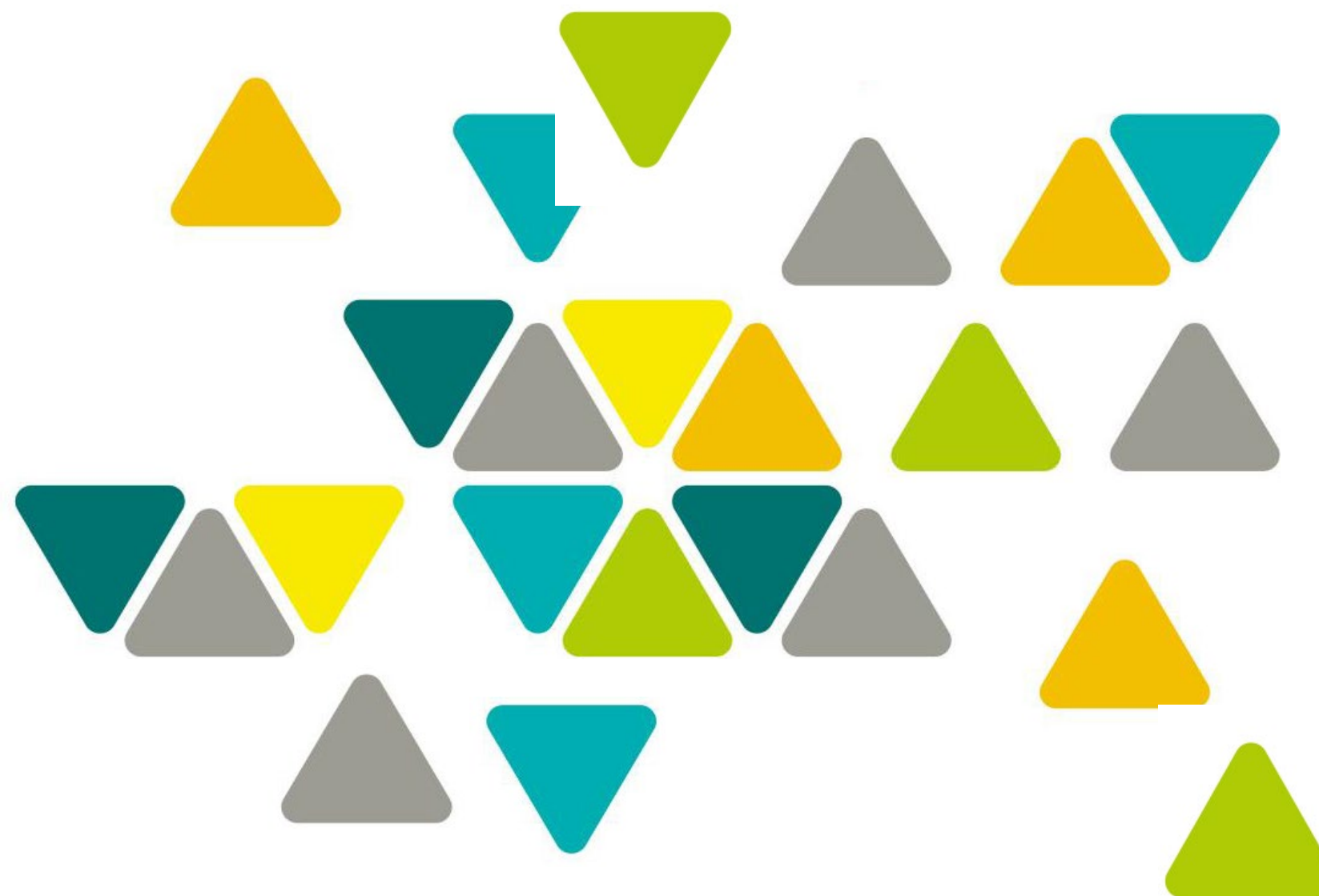
- den gemeinsamen Abgleich von der **Fremdeinschätzung** mit der **Selbsteinschätzung**.
- die Besprechung der **Ergebnisse des BFF BerufsfeldFinders**.
- die Erarbeitung **zentraler Erkenntnisse**.
- **die Planung** der nächsten sinnvollen Schritte in der Beruflichen Orientierung.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sitz der Gesellschaft
Waldenburger Str. 19
33098 Paderborn



Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.